

Niederschrift

über die 39. Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 14.01.2020

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:39 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzende:

RM Eilhard-Adams, Maria

Mitglieder:

RM Borghoff, Norbert
RM Brune, Walter
RM Grothues, Klaus
RM Luster-Haggeney, Rudolf
RM Schlieper, Konrad
RM Scholz, Gerhard
RM Smyczek, Jan
RM Weinekötter, Oliver
RM Wickenkamp, Alfons
RM Winkelhorst, Rudolf
SB Hille-Nuphaus, Andrea
SB Thomas, Dr. Günter

Vertr. f. RM Schulze-Dasbeck, Swen

ab 17:04 Uhr, P. 4

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian
Herr Morfeld, Norbert
Herr Ahlke, Elmar
Herr Krumtünger, Boris
Herr Tönnies, Andreas
Herr Schnitker, Stefan
Herr Smeenk, Oliver
Frau König, Angelika

c) Gäste:

Herr Holzhauer, Ingenieurbüro Holzhauer, Lippstadt zu P. 4
Herr Schneeberger, Architekt zu P. 5
Herr Müller, Geschäftsführer Schulverein Johanneum zu P. 6

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Endausbau Kirchhusen
5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 "Mühlenfeld"
der Gemeinde Wadersloh im Bereich der Bergstraße in Wadersloh
6. Vorstellung von baulichen Maßnahmen im Gymnasium Johanneum
in 2020
7. Antrag des Heimatvereins Liesborn für einen Weg am Biotop
8. Errichtung einer Parkverbotszone gegenüber Wohnobjekt Abteiring 23
9. Bauanträge/Bauvoranfragen
10. Verschiedenes
 - 10.1. Sachstand Sanierung "Am Kloostergarten"
 - 10.2. Einzäunung der Regenrückhaltebecken
 - 10.3. Barrierefreie Ersatzbushaltestelle
 - 10.4. Sachstand Kopernikusstraße
 - 10.5. Auswertung des Geschwindigkeitsmessgerätes

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

SB Hille-Nuphaus merkte zu TOP 17.4 „Rasenfläche an der Königstraße“ an, dass sie die Wiederherstellung der Fläche nicht als Rasenfläche, sondern als Fläche mit Begleitgrün gemeint habe.

4 Endausbau Kirchhusen

Der Hauptausschuss der Gemeinde Wadersloh hat in seiner Sitzung am 25.03.2015 die Vergabe der Erschließungsbauarbeiten für das Baugebiet Kirchhusen beschlossen. Der Kanal sowie die Baustraße wurden anschließend hergestellt.

Derzeit sind zwei Baugrundstücke nicht bebaut.

Die Verwaltung schlägt vor, im Jahr 2020 den Endausbau des Baugebietes Kirchhusen durchzuführen.

In der Sitzung stellte Herr Holzhauer anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, Planungsvarianten zum Endausbau vor.

Da der Begegnungsverkehr (LKW/PKW) auf den Gehweg ausweichen müsse, so RM Borghoff, erkundigte er sich, ob der Unterbau entsprechend dafür ausgebaut werde. Dies bejahte Herr Holzhauer.

Der Lechtenweg sei seinerzeit auch nach der vorgestellten Variante 1 ausgebaut worden, so RM Schlieper. Die Anwohner seien sehr zufrieden und es gebe keine Parkprobleme.

RM Luster-Haggeney erkundigte sich, ob die Gemeinschaftsstellplätze mit einer Breite von 2,60 m ausgebaut werden können. Die Parkplätze breiter auszubauen, so Herr Holzhauer, würde zur Verkleinerung der Beete führen.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass am 11.02.2020 um 19:00 Uhr im Ratssaal die Anliegerbeteiligung stattfinden werde. Anschließend treffe der BPA in seiner Sitzung am 09.03.2020 die endgültige Entscheidung.

RM Wickenkamp fragte an, ob für E-Fahrzeuge von Besuchern Ladestationen vorgesehen werden. Dies sei nicht angedacht, so Herr Holzhauer.

Herr Krumtüniger führte aus, dass jedoch die entsprechende Infrastruktur geschaffen werde.

Herr Holzhauer merkte an, dass ausgewiesene Parkplätze für E-Fahrzeuge nicht von anderen Fahrzeugen benutzt werden dürfen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Anliegerbeteiligung durchzuführen. Die endgültige Entscheidung zum Endausbau trifft der Bau-, Planungs- und Strukturausschuss in seiner Sitzung am 09. März 2020.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

**5 Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 "Mühlenfeld"
der Gemeinde Wadersloh im Bereich der Bergstraße in Wadersloh**

Ein Bauherr beabsichtigt, im Bereich der Bergstraße 8, 8a in Wadersloh zwei Wohngebäude zu errichten. Der gültige Bebauungsplan sieht dort Baugrenzen vor, die die gewünschte Bebauung bauplanungsrechtlich nicht zulassen. Daher beantragt der Bauherr eine Änderung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Mühlenfeld“ der Gemeinde Wadersloh. Der Antrag und ein entsprechender Lageplan sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Kosten für eine Änderung des Bebauungsplanes werden von dem Bauherrn selbst getragen.

Die Verwaltung begrüßt das Bauvorhaben, da es sich um einen Lückenschluss in einem bestehenden Baugebiet handelt.

Das Bauvorhaben wurde in der Sitzung vom Architekten Herrn Schneeberger vorgestellt.

RM Luster-Haggeney führte aus, dass eine Verdichtung des Ortskernes grundsätzlich positiv gesehen werde. Er erkundigte sich, ob es sich bei der Baumaßnahme um klassische Einfamilienhäuser handele. Herr Schneeberger erläuterte, dass zwei freistehende Einfamilienhäuser errichtet werden sollen.

SB Dr. Thomas fragte an, ob die Häuser im Familieneigentum bleiben. Die Häuser bleiben im Familieneigentum und sollen vermietet werden, so Herr Schneeberger.

Auf Nachfrage von RM Borghoff teilte Herr Schneeberger mit, dass die Zuwegung über den Stichweg erfolge, der noch nicht ausgebaut sei.

Ob die Gemeinde den Stichweg ausbauen müsse, wollte RM Grothues wissen. Ohne die beabsichtigte Baumaßnahme bestehe derzeit keine Veranlassung den Stichweg auszubauen, so BM Thegelkamp. Da ein Ausbau des Stichweges aber aus einem privaten Bauvorhaben resultiere, sei über die Finanzierung noch im Detail mit dem Vorhabenträger ins Gespräch zu kommen.

RM Schlieper teilte mit, dass er dem Bauvorhaben positiv gegenüberstehe und der Änderung des Bebauungsplanes zustimmen könne.

Beschluss:

Der Lückenschluss an der Bergstraße 8, 8 b in Wadersloh wird begrüßt. Zur Beurteilung der Änderung des Bebauungsplanes und der städtebaulichen Entwicklung sowie der damit verbundenen Auswirkungen, ist es erforderlich, dass der Antragsteller eine Planung erarbeiten lässt, die gleichzeitig als Grundlage für die Einleitung des planungsrechtlichen Verfahrens dienlich sind. Die Kosten der Planung sowie des Änderungsverfahrens sind von dem Antragsteller zu tragen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag ist dieser Niederschrift als Anlage 2 und der Lageplan als Anlage 3 beigefügt.

6 Vorstellung von baulichen Maßnahmen im Gymnasium Johanneum in 2020

Der Geschäftsführer des Schulvereins "Gymnasium Johanneum Wadersloh e.V.", Herr Wilfried Müller, berichtete in der Sitzung über die für 2020 geplanten baulichen Maßnahmen am Johanneum. Er erläuterte die Notwendigkeit der einzelnen Maßnahmen, die er in vier Bereiche teilte.

1. Licht- und Akustik in Klassenzimmern

Die Klassenräume seien mit energiesparenden Lichtsteuersystemen und Präsenzmeldern auszustatten. Die Kosten für die Lichtenanlage und die Anbringung von Akustikdecken belaufen sich auf ca. 55.000 €.

2. Fensterfront Turnhalle

Die Fensterfront der täglich von Schülern und Vereinen genutzten Turnhalle müsse dringend erneuert werden. Die Kosten dafür betragen ca. 45.000 €.

3. Lichtenanlage Aula

Die Aula, so Herr Müller, müsse mit einem angemessenen Lichtsystem ausgestattet werden, das verschiedene Möglichkeiten zur Lichtsteuerung nach heutigem Standard ermögliche. Für diese Maßnahme müsse mit Kosten in Höhe von ca. 55.000 € gerechnet werden.

4. Klassenzimmer 2020

Herr Müller erläuterte, dass zunächst drei Klassenzimmer im Neubau als sogenannte Musterzimmer komplett saniert werden sollen, die dann auch als Standard für künftige Renovierungen gelten sollen. Die Kosten dafür belaufen sich nach aktuellen Kalkulationen auf ca. 45.000 €.

Die vier Maßnahmen entsprechen einer Gesamtinvestition in Höhe von 200.000 €.

RM Luster-Haggeney regte an, weniger Zimmer mit neuen Lichtenanlagen auszustatten, dafür mehr Musterzimmer herzurichten. Auf diese Weise könnten Synergieeffekte genutzt werden. Die Anregung sei nachvollziehbar, so Herr Müller.

Herr Schnitker machte darauf aufmerksam, dass die Beleuchtung der Klassenzimmer mit Fördermitteln erfolgen solle. Um einen Anspruch auf Fördermittel zu erhalten, müsse allerdings eine bestimmte Bausumme erreicht werden. Werde die Maßnahme in mehreren Einzelmaßnahmen gesplittet, bestehe kein Förderanspruch.

RM Brune erkundigte sich, ob ein Gesamtkonzept für die Erneuerung der Schule vorliege. Dies sei eine berechtigte Frage, so BM Thegelkamp. Die vorgestellten Maßnahmen resultieren aus dem Gesamtkonzept, da diese dringend notwendig seien und zunächst elementare Voraussetzungen für weitere Planungen geschaffen werden müssen.

Er sei bislang immer der Ansicht gewesen, dass die Sporthalle am Mauritz deshalb gebaut worden sei, weil die Turnhalle am Johanneum abgängig sei, so RM Borghoff. Dies sei nicht der Fall, so Herr Müller. Die Turnhalle werde oft und gern genutzt. Sie verfüge über den besten Schwungboden in der Gemeinde.

RM Luster-Haggeney stellte klar, dass die Turnhalle nie abgängig gewesen sei.

BM Thegelkamp ergänzte, dass auch berücksichtigt werden müsse, dass die Realschulhalle nicht mehr in Nutzung und somit weggefallen sei.

RM Weinekötter erkundigte sich, ob durch die Installierung einer neuen Lichtanlage in der Aula auch die Decke erneuert werde. Dies sei nicht vorgesehen, so Herr Müller, da sie nicht renovierungsbedürftig sei.

RM Luster-Haggeney wies darauf hin, dass die Decke vor einiger Zeit komplett erneuert worden sei. Er begrüßte die Modernisierung der Lichtanlage, da auf diese Weise künftig viel Energie eingespart werden könne.

RM Schlieper erkundigte sich, ob die 60.000 €, die von der Bezirksregierung zur Bauerhaltung bereitgestellt werden, für diese Maßnahme verwandt werden könne. Herr Müller erläuterte, dass mit diesen Mitteln die Instandhaltung und Reparaturen finanziert werden, die im Laufe des Jahres kontinuierlich anfallen. Maximal 30.000 € dürfen in neue Maßnahmen fließen. Es müsse jedoch darauf geachtet werden, dass es sich um mehrere Projekte handle.

Die vorgestellten Maßnahmen seien plausibel, so RM Grothues. Er wundere sich jedoch, dass die Sanierung der Mädchentoiletten nicht vorgeschlagen worden sei. Diese seien im Herbst mit geringem finanziellen Aufwand renoviert worden, so Herr Müller.

RM Borghoff regte an, die Behindertentoilette an der Turnhalle mit einem Euro-Schlüssel zu versehen.

Abschließend fasste die Vorsitzende zusammen, dass der Bauausschuss die vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen unterstütze und diese in den Hauptausschuss verweise.

BM Thegelkamp merkte an, dass die Verweisung in den Hauptausschuss nicht notwendig sei, wenn der Bauausschuss die vorgestellten Maßnahmen begrüße und damit einverstanden sei, die im Haushalt eingestellten Mittel dafür zu verwenden. Auf diese Weise können die Maßnahmen vorangetrieben und in den Ferien umgesetzt werden.

RM Luster-Haggeney begrüßte diese Vorgehensweise, die auch die Zustimmung der weiteren Ausschussmitglieder fand. Damit erübrigte sich eine weitere Beratung.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

7 Antrag des Heimatvereins Liesborn für einen Weg am Biotop

In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 15.05.2019 wurde die Aufstellung der Dauerleihgabe des Kunstwerks „Steintor“ aus dem Bildhauersymposium von 2017 beschlossen. Die Aufstellung des Kunstobjektes soll Anfang des Jahres 2020 durch die Fa. Freitag am Biotop am Liesborner Holz erfolgen. Nach Fertigstellung der Arbeiten beantragt der Heimatverein Liesborn eine Erstellung eines neuen Weges (ca. 8,0m x 1,5m) durch die neu aufgestellten Stelen zu den Bänken des Biotops, die den Eindruck eines Tores entstehen lassen. Die Verwaltung sieht dieses Projekt positiv und schlägt vor, dem Antrag zu entsprechen. Die Materialkosten für die Arbeiten, die der Bauhof durchführen soll, belaufen sich auf etwa 750 € und stehen im Jahr 2020 im Produkt 12.01.01 zur Verfügung.

Beschluss:

Der neue Weg am Biotop wird am Anfang des Jahres 2020, nach Aufstellung der Stelen, in wassergebundener Bauweise erstellt. Diese Arbeiten sollen durch den gemeindlichen Bauhof durchgeführt werden.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

8 Errichtung einer Parkverbotszone gegenüber Wohnobjekt Abteiring 23

Es liegt ein Antrag des Eigentümers vor, eine Parkverbotszone gegenüber dem Wohnobjekt Abteiring 23 einzurichten, da ein Ein- und Ausfahren aus der Grundstückszufahrt nicht möglich ist, wenn vor dem Anwesen Abteiring 20 geparkt wird.

Nach Prüfung des Straßenverkehrsamtes des Kreises Warendorf liegt nun die verkehrsrechtliche Anordnung mit Datum vom 11.12.2019 zur Markierung des Verkehrszeichen 299 („Zickzack-Linie“) vor. Die Markierung wird nur auf das zwingend notwendige Maß aufgetragen. Die Maßnahme wird jahreszeitbedingt im Frühjahr 2020 umgesetzt.

Zur besseren Übersicht ist der Niederschrift als Anlage ein Foto beigefügt.

RM Grothues erkundigte sich, ob solche Situationen bereits beim Stellen eines Bauantrages geprüft werden. Er gehe davon aus, dass dies beim Genehmigungsverfahren nicht zu beachten sei, so Herr Ahlke. Des Weiteren wies er darauf hin, dass das Straßenverkehrsamt diesbezüglich selten Anordnungen erlasse. In diesem Falle liege jedoch eine Anordnung vor.

Eine solche Anordnung sei für ihn nicht nachvollziehbar, so RM Brune.

Parkschwierigkeiten können nach seiner Ansicht wöchentlich höchstens eineinhalb Stunden bestehen, so RM Wickenkamp.

Die Baumaßnahme sei seinerzeit vom BPA begrüßt worden, so SB Dr. Thomas. Das Straßenverkehrsamt ordne nun eine Parkverbotszone an. Damit sei es überflüssig, die Angelegenheit weiter zu diskutieren.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Das Foto ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

9 Bauanträge/Bauvoranfragen

Anfragen lagen nicht vor.

10 Verschiedenes

10.1 Sachstand Sanierung "Am Kloostergarten"

RM Smyczek erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand. Der Sachstand sei unverändert, so BM Thegelkamp.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10.2 Einzäunung der Regenrückhaltebecken

Auf Nachfrage von RM Smyczek teilte BM Thegelkamp mit, dass das Thema „Einzäunung der Regenrückhaltebecken“ in der nächsten Sitzung des BPA behandelt werde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10.3 Barrierefreie Ersatzbushaltestelle

RM Borghoff bat darum die Ersatzstelle für den Linienbus so lange am Penny zu erhalten, bis die Bushaltestelle am Kirchplatz barrierefrei ausgebaut worden sei. Diese Anregung werde die Verwaltung mit dem RVM besprechen, so Herr Ahlke.

Die Anregung gebe auch die Meinung der Verwaltung wider, so BM Thegelkamp.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10.4 Sachstand Kopernikusstraße

Die Vorsitzende erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand. BM Thegelkamp teilte mit, dass in der kommenden Woche die Gerichtsverhandlung stattfindet.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10.5 Auswertung des Geschwindigkeitsmessgerätes

Die Vorsitzende bat um eine Auflistung aus der hervorgehe, an welchen Straßen im vergangenen Jahr das Messgerät aufgestellt worden sei. Des Weiteren solle die Aufstellung die Auswertung der Messungen enthalten.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Maria Eilhard-Adams
Vorsitzende

Angelika König
Schriftführerin